

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

den früheren Nächtigungsraum der 3. eingelangte 8. Division nach Vertreibung des Feindes von Tymbark einreihen, schließlich die deutsche 47. Reserwedivision, die als rechter Flügel in der Richtung Tymbark—Bochnia vorzustößen hatte. Die Deckung der rechten Flanke gegen Neu-Sandez, von wo ein Eingreifen von Teilen der über die Karpathen vordringenden russischen 8. Armee erwartet werden konnte, mußte der Reiterei und den polnischen Legionären überlassen werden. Daß die Russen während des Tages noch immer im Norden mit der Gruppe Ljubicie kanonierten, war geradezu Musik in den Ohren. So waren sie also noch immer ahnungslos, was ihnen bevorstand.

Gefechte bei Dobra

(2. und 3. Dezember 1914)

Hiezu Skizze 17

GM. v. Horsekky wollte am 2. den gegenüber der 11. Kavalleriedivision an der oberen Lososina stehenden Feind vertreiben und gleichzeitig die Höhen nördlich Dobra und Porambka gewinnen, von welchen aus am 3. die Vorrückung gegen Norden angetreten werden sollte. Die Eroberung der Höhen wurde der 15. Brigade Obst. Fischer übertragen, die bis Porambka auf der Trasse der Eisenbahn zu gelangen hatte. Die 5. Brigade Obst. Merten sollte die Straße nach Dobra benützen: I. und III. Bataillon Rainer als Vorhut, dann als Haupttruppe II. und IV. Bataillon, die 28er, die Artillerie und der Truppentrain. Daß diese Kolonne ernstem Widerstand zu brechen haben werde, wurde nicht erwartet. Ihr hatte die 12. Kompagnie Oblt. B. Weinhengst als Nachrichtendetachment um 6 Uhr früh voranzugehen, um Tymbark zu erreichen und von dort gegen Norden aufzuklären. Die Vorhut sollte sich nach Erreichen der Brücke über die Lososina teilen: I. Bataillon mit einer halben Schwadron im Tale aufwärts nach Jurkow über Chyzowki, Sattelhöhe 695 auf die Höhe bei Slopnice zur Sperrung der im Tale des Slopnicki Potok nach Tymbark führenden Straße. Das III. Bataillon hatte talabwärts bis auf die Höhe 476 zwischen Dobra und Tymbark zu gelangen, die Haupttruppe bis Dobra.

2. 12. Der Tag begann gleich mit Schwierigkeiten und Verzögerungen. Das Nachrichtendetachment Oblt. Weinhengst wurde durch die eben aufbrechende 15. Brigade in Mzana Dolna aufgehalten und konnte auf der schmalen, vereisten Straße keinen genügenden Vorsprung gewinnen. Auch die Vorhut konnte den Ort nicht zeitgerecht um 8 Uhr früh verlassen. Um die Verspätung einzubringen, entschloß sich der Divisionär, das I. Bataillon, dem eine größere Tagesleistung bevorstand, auf Automobilen bis zur Sattelhöhe von Gruszowiec vorauszusenden. Um 11 Uhr vormittags gelangte es auf den Sattel, wo sich die Hauptkraft der 11. Kavalleriedivision befand. Hier traf Mjr. Niedereder auch die 12. Kompagnie und erfuhr, daß der Weitermarsch von abgeseffener Kavallerie gesperrt war, die sich an dem hohen Uferstrand der Lososina und auf den östlichen Waldhängen festgesetzt hatte. Zwei östlich Dobra aufgefahrene Kosakenbatterien unterstützten die Verteidiger trefflich. Die 1. und halbe 2. entwickelte sich links, die 12. rechts der Straße und arbeiteten sich gegen den Feind vor.

Obstlt. Lauer langte zu Mittag beim Mjr. Niedereder ein, der ihm berichtete, daß die russischen Kanoniere auf die Brücke offenbar sehr gut eingeschossen waren, das Vorgehen links der Straße flankierten, so daß die anderthalb Kompagnien nicht über den Waldrand vorwärts zu kommen vermochten. Obstlt. Lauer entschloß sich gegen 1 Uhr nachmittags, das III. Bataillon rechts über die bewaldeten Hänge ausbiegen zu lassen, wohin ihm die 3. Kompagnie vorausging, um unter dem Schuß von Feuerstaffeln weiter südlich über die Lososina zu kommen und dann gegen die Südflanke des Feindes vorzugehen.

Das mittlerweile nachgekommene II. Bataillon wurde auf Befehl des Divisionärs links abgezweigt, um über die Waldhöhe gegen die Kirche bei Dobra vorzustößen und gleichzeitig die Verbindung mit der 15. Brigade herzustellen, die sich auf den Nordhängen der Snieznica